

Nur phasenweise auf Augenhöhe

Der TC Falkenberg muss zum Landesliga-Auftakt eine klare wie erwartbare 0:6-Pleite hinnehmen

VON DENNIS SCHOTT

Lillienthal. Es war eine Szene mit Symbolcharakter. „Wir haben Einstand, oder?“, fragte Bendix Schröder. Der Tennis-Spieler des Barrier TC hatte im Spitzenduell gegen Peer Wehking vom TC Falkenberg alles im Griff – selbst als es für ihn einmal zumindest annähernd brenzlich schien. Denn kaum nachgefragt, servierte der Barrier stark, preschte ans Netz vor und schloss den Ballwechsel mit einem Volleyschlag konsequent ab. Ebenso rasch lief der nächste Ballwechsel über die Bühne. Zum Verzweifeln für den Falkenberger, und der ließ seinen Gefühlen dann auch freien Lauf. „Du musst doch auch mal einen Fehler machen“, sagte Wehking in Richtung seines Kontrahenten, der sich ein Schmunzeln nicht verkneifen konnte.

Am Ende musste sich der Falkenberger mit 3:6 und 3:6 ebenso klar geschlagen geben wie die gesamte Mannschaft, die zum Auftakt der Sommersaison in der Landesliga eine 0:6-Niederlage hinnehmen musste. Die kam freilich nicht überraschend. Das Leistungsgefälle zeichnete sich schon im Vorfeld der Partie ab, der Unterschied war allein schon in den Leistungsklassen der Spieler auszumachen. Von Trübsal konnte bei Peer Weh-

„Du musst doch auch mal einen Fehler machen.“

Peer Wehking zu seinem Gegner

king entgegen mancher Gefühlsausbrüche auf dem Court keine Rede sein. „Man hat schon gemerkt, dass mein Gegner deutlich häufiger gespielt hat, einfach sicherer ist. Seine Vor- und Rückhand war ohne großen Schwächen, und dann wird es irgendwann schwierig. Mein Spiel hat nicht so richtig funktioniert. Ich wollte den Ball mit Spin im Spiel halten, aber wenn ich zu kurz wurde, hat er relativ lang an die Linie gespielt“, meinte Wehking hinterher. Und trotzdem: „Fürs erste Punktspiel war es okay. Ich hatte in der letzten Sommersaison nur ein Spiel gemacht. Aber natürlich ist da noch Luft nach oben.“

Ähnlich sah es sein Teamkollege Yannick Bastian, der sich mit 1:6 und 4:6 dem Barrier Tarek Erlewein beugen musste. „Im ersten Satz hätte ich gerne ein paar Aufschlagsspiele mehr geholt. Vielleicht mal ein Break machen, ihn ein bisschen ärgern. Für den Sieg hätte es aber wahrscheinlich nicht gereicht“,



Im zweiten Satz gesteigert, am Ende aber doch klar das Nachsehen im Einzel: Yannick Bastian vom TC Falkenberg.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

meinte Falkenbergs Nummer zwei. Sein Gegner bespielte beharrlich die Rückhand von Yannick Bastian. „Ich habe versucht, lang zurückzuspielen, damit er nicht mit seiner starken Vorhand den Punkt machen kann. Das ist mir überwiegend gelungen, aber halt auch nicht immer“, meinte Bastian.

Etwas unkämpfter verliefen die Partien auf den Positionen drei und vier. Während Lennart Riemann im zweiten Durchgang immer besser in Spiel kam, letztlich mit 5:7 aber das Nachsehen hatte, kämpfte sich Niklas Hansmann nach einem 2:5-Rückstand zurück in das Match. Gegen Mike Ude verlor er

dann aber doch noch mit 5:7. Ein 3:6 besiegelte schließlich die vierte Einzelniederlage.

Dicht vor einem Satzgewinn stand auch das Doppel mit Yannick Bastian und Lennart Riemann. Beim Stand von 4:3 hatten sie Spielbälle, doch dann holten die Barrier drei Spielgewinne in Folge. „Wir waren da komplett auf Augenhöhe“, trauerte Lennart Riemann dem möglichen Satzgewinn ein wenig hinterher. Er resümierte: „Im Einzel von Niklas war ein Satz drin, bei mir auch und im zweiten Doppel. Wenn man den holt, kippt so eine Partie dann vielleicht doch noch“, meinte Falkenbergs Sportwart. So aber

schlagen ernüchternde Zahlen zu Buche: Kein Satzgewinn, vier Einzel- und zwei Doppelniederlagen, 0:6-Niederlage. „Der Sieg von Barrier geht absolut in Ordnung. Wir waren nur phasenweise auf Augenhöhe, aber nicht das gesamte Spiel über. Wir wussten aber eh, dass es schwer werden würde, ein Sieg war sowieso komplett utopisch.“

TC Falkenberg - Barrier TC 0:6: Peer Wehking - Bendix Schröder 3:6, 3:6; Yannick Bastian - Tarek Erlewein 1:6, 4:6; Lennart Riemann - Florian Hartje 2:6, 5:7; Niklas Hansmann - Mike Ude 5:7, 3:6; Wehking/Hansmann - Schröder/Hartje 0:6, 2:6; Bastian/Riemann - Erlewein/Ude 1:6, 4:6